

Bockshorn im Kulturspeicher Würzburg  
Oskar-Laredo-Platz 1  
97080 Würzburg  
[presse@bockshorn.de](mailto:presse@bockshorn.de)  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)  
[www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg](https://www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg)



Künstler: BlöZinger  
Programm: „bis morgen“  
Datum & Uhrzeit: Samstaa. 30. März 2019, 20.15 Uhr  
Ort: Bockshorn

**Die Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises 2019 (Sparte Kleinkunst)  
endlich wieder zu Gast im Bockshorn!!**

Robert Blöchl und Roland Penzinger alias „BlöZinger“ sind die Theaterkabarett-Sensation aus Österreich!

Die zweimaligen Preisträger des renommierten Österreichischen Kabarettpreises (2013 und 2017) und des Deutschen Kleinkunstpreises 2019 in der Sparte Kleinkunst, widmen sich in ihrem Programm „bis morgen“ einem außergewöhnlichen Thema: dem Tod. Doch wer BlöZinger kennt, weiß, dass es dabei ganz und gar nicht todernst zugehen muss...

Der Tod lächelt uns alle an. Das einzige, was man machen kann, ist zurücklächeln. Dieses Zitat des römischen Kaisers und Philosophen Mark Aurel gilt ganz sicher nicht für Franz: Dem mürrischen Bewohner eines Altenheims ist nämlich gar nicht nach Lächeln zumute: Jeden Tag bekommt er Besuch vom etwas weltfremden und lebensunerfahrenen Tod. Die beiden spielen Schach, Scrabble und unterhalten sich über Gott und die Welt. Dabei hat Franz eigentlich genug. Genug vom Leben. Genug von den Menschen. Genug von der Welt. Aber der Sensenmann will Franz einfach nicht mitnehmen, denn er genießt seine Zeit mit dem alten Griesgram. Ein klassischer Interessenskonflikt. Oder vielleicht doch nicht?

Wie ihre anderen Programme lebt auch „bis morgen“ von der schauspielerischen Raffinesse, mit der Blöchl und Penzinger ihre skurrilen Bühnenfiguren zum Leben erwecken. Blitzschnell wechseln die Künstler die Rollen und bringen jeden Charakter derart genial auf den Punkt, dass dem Zuschauer gar keine Wahl bleibt, als sich in den absurd-witzigen Kosmos ziehen zu lassen, den BlöZinger auf der Bühne erschaffen. Als Großmeister der Gestik und Mimik benötigen sie dabei nur ein Minimum an Requisiten. Trotzdem öffnet sich vor dem inneren Auge des Publikums eine komplexe, fantasievolle und originelle Welt voll Humor, Melancholie und österreichischem Schmäh.

Pressestimmen:

„Zum Totlachen.“ Falter

„Herrlich witzig und skurril.“ Westerwald-Kurier

„Lustig und berührend.“ Die Presse

„Ein höchst unterhaltsamer Abend mit Stoff zum Nachdenken.“ Wiener Zeitung

„Ein wundersam dichtes Schauspiel mit viel Gefühl für den richtigen Ton.“ Süddeutsche Zeitung

„Mal witzig, mal weise oja verreck sind dieser Tod und sein Spezl doch sympathische Typen!“  
Münchner Merkur

„Wortwitz und virtuoses schauspielerisches Talent werden in ein Bühnenstück verwandelt, das zugleich zum Lachen bringt wie auch nachdenklich stimmt.“ Donaukurier

„Trotz der vielen treffsicheren Pointen und lustigen Momente nähern sich die beiden mit sehr viel Feingefühl der Thematik der eigenen Endlichkeit und dem Tod.“ Die Kleinkunst

[bloezinger.at](http://bloezinger.at)